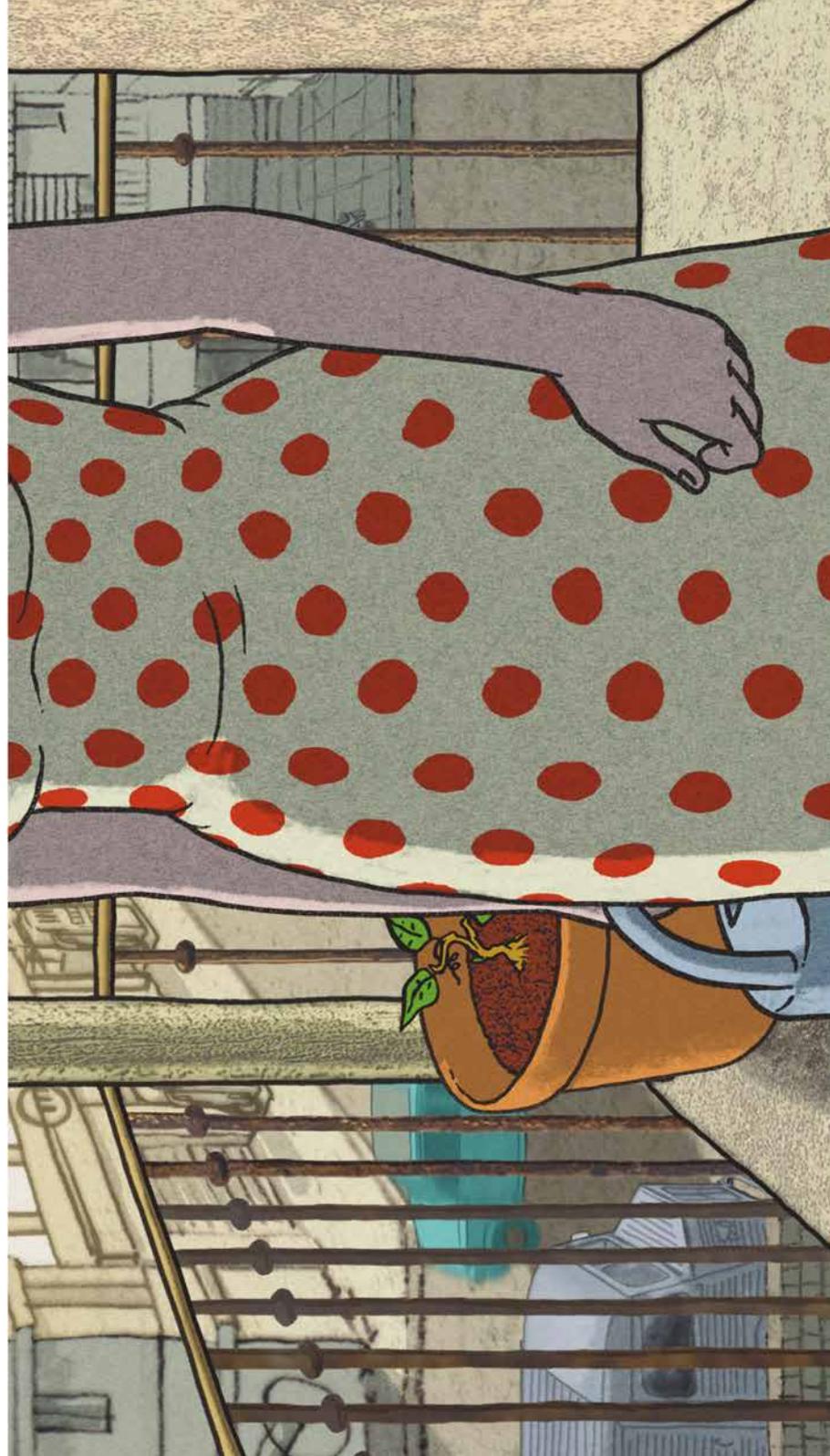
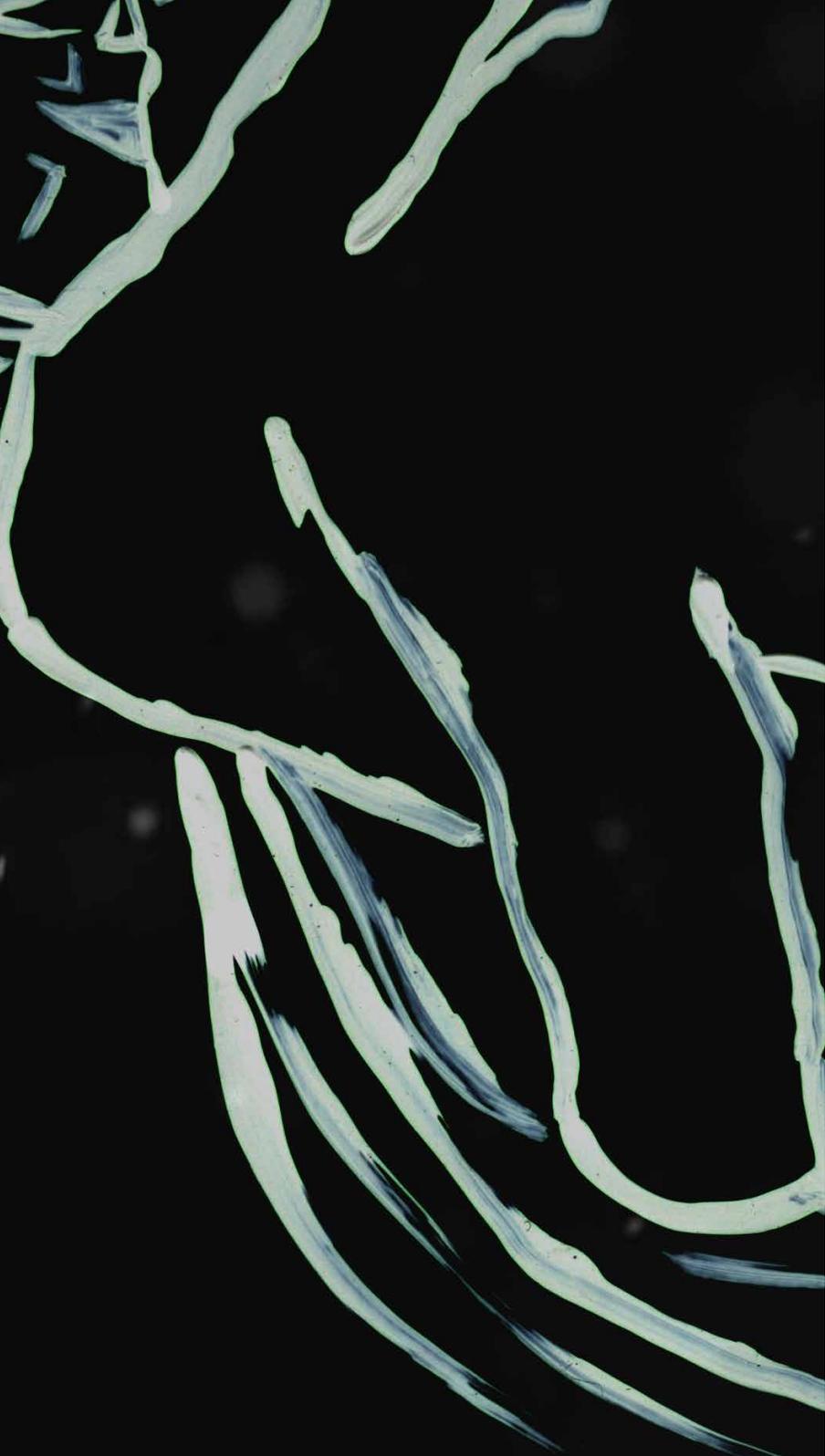


«Le fil d'Ariane»

2

Claude Luyet

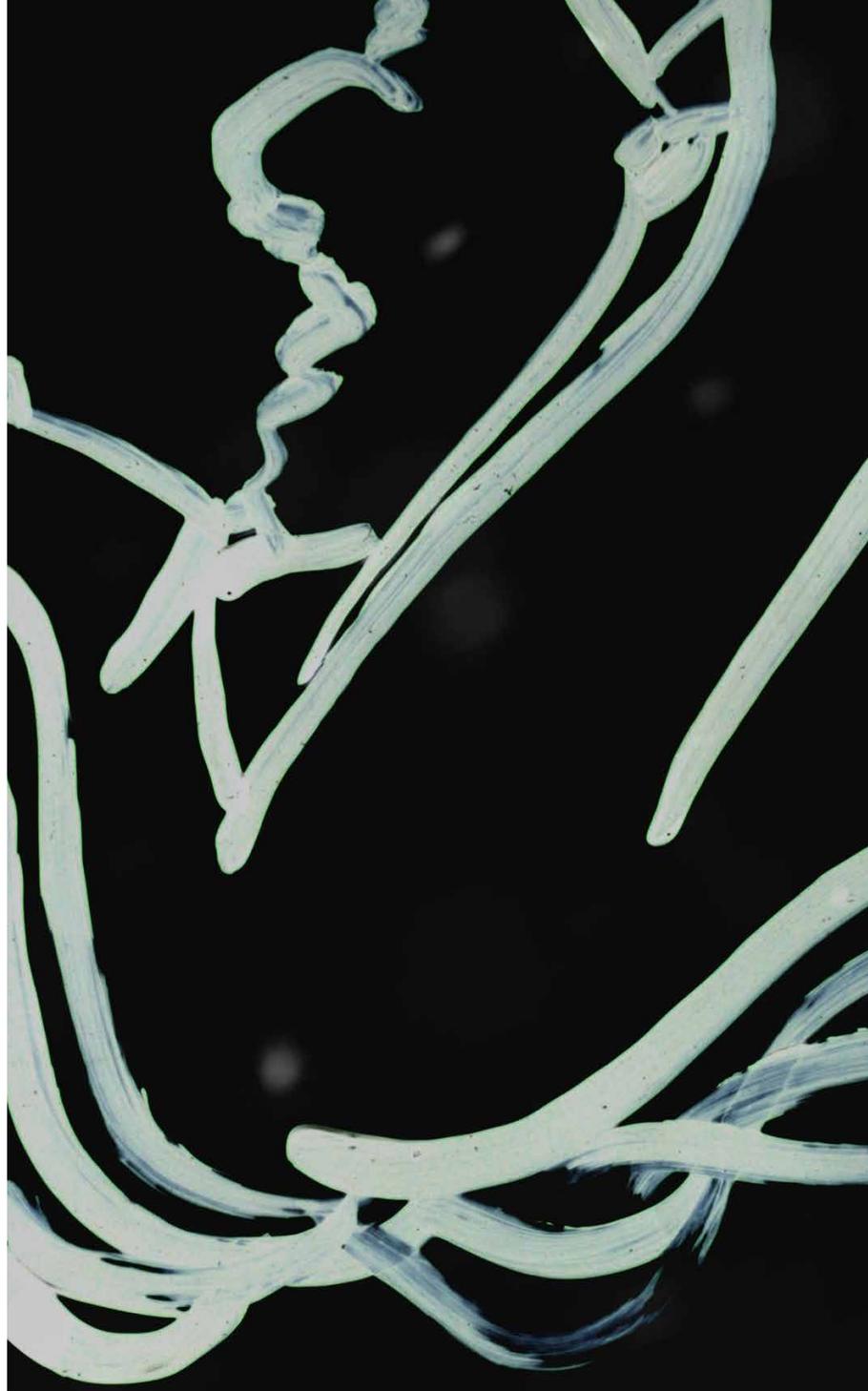




«Die Brücke über den Fluss»

3

Jadwiga Kowalska

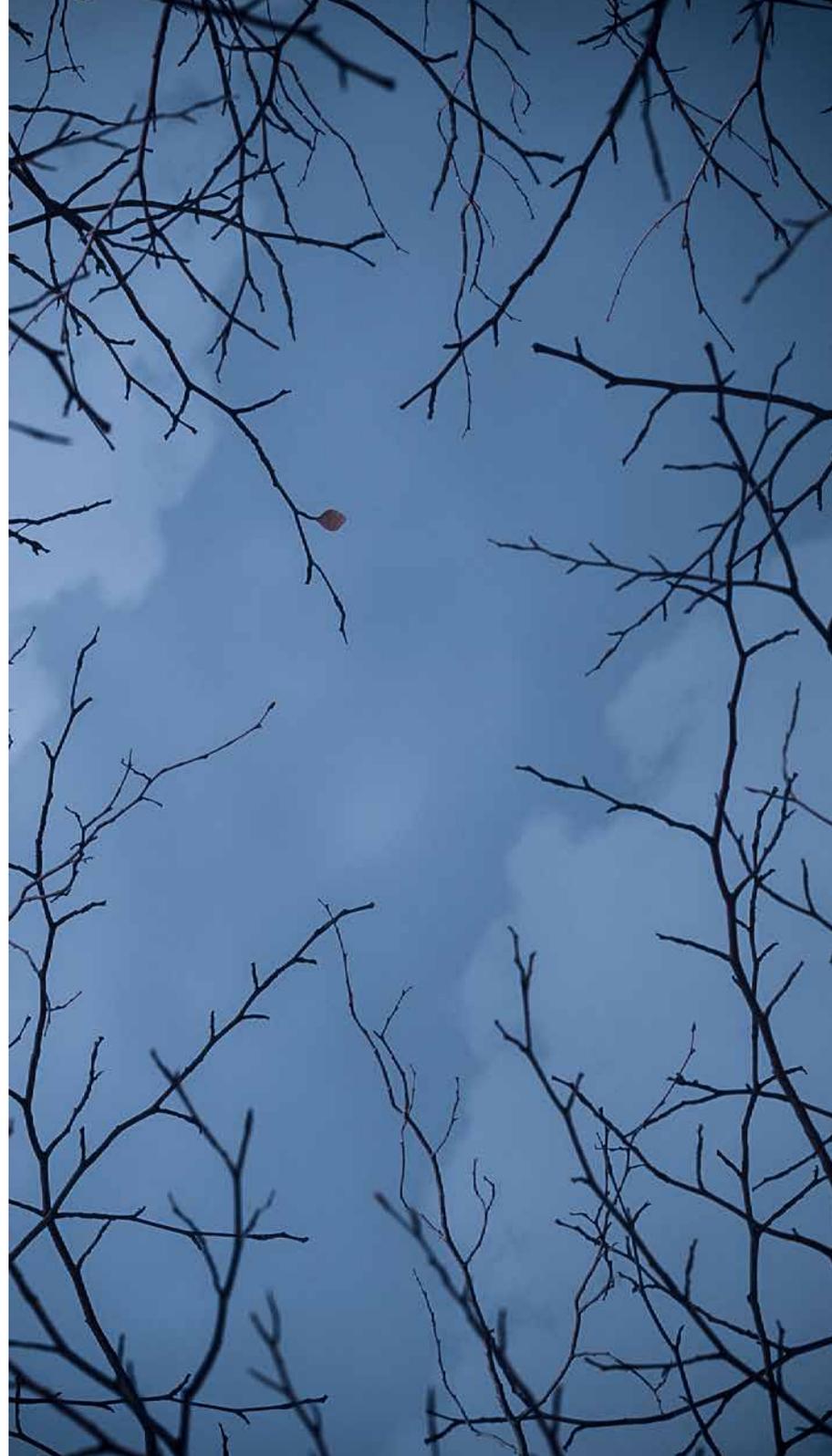




«Au revoir Balthazar»

4

Rafael Sommerhalder

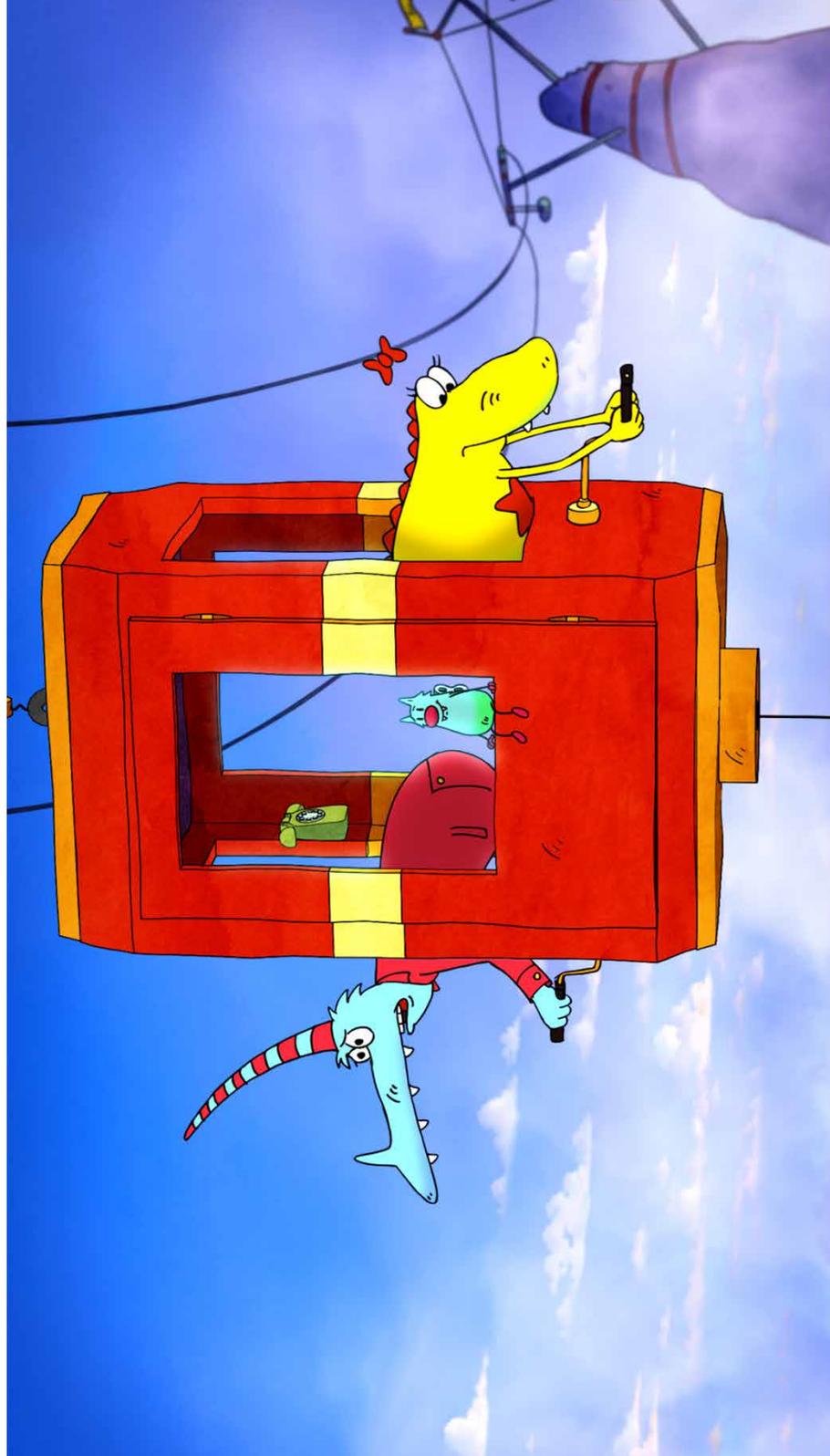




«Molly Monster»

5

Ted Sieger





«Ma vie de Courgette»

6

Claude Barras





«Novembre»

7

Marjolaine Perreten

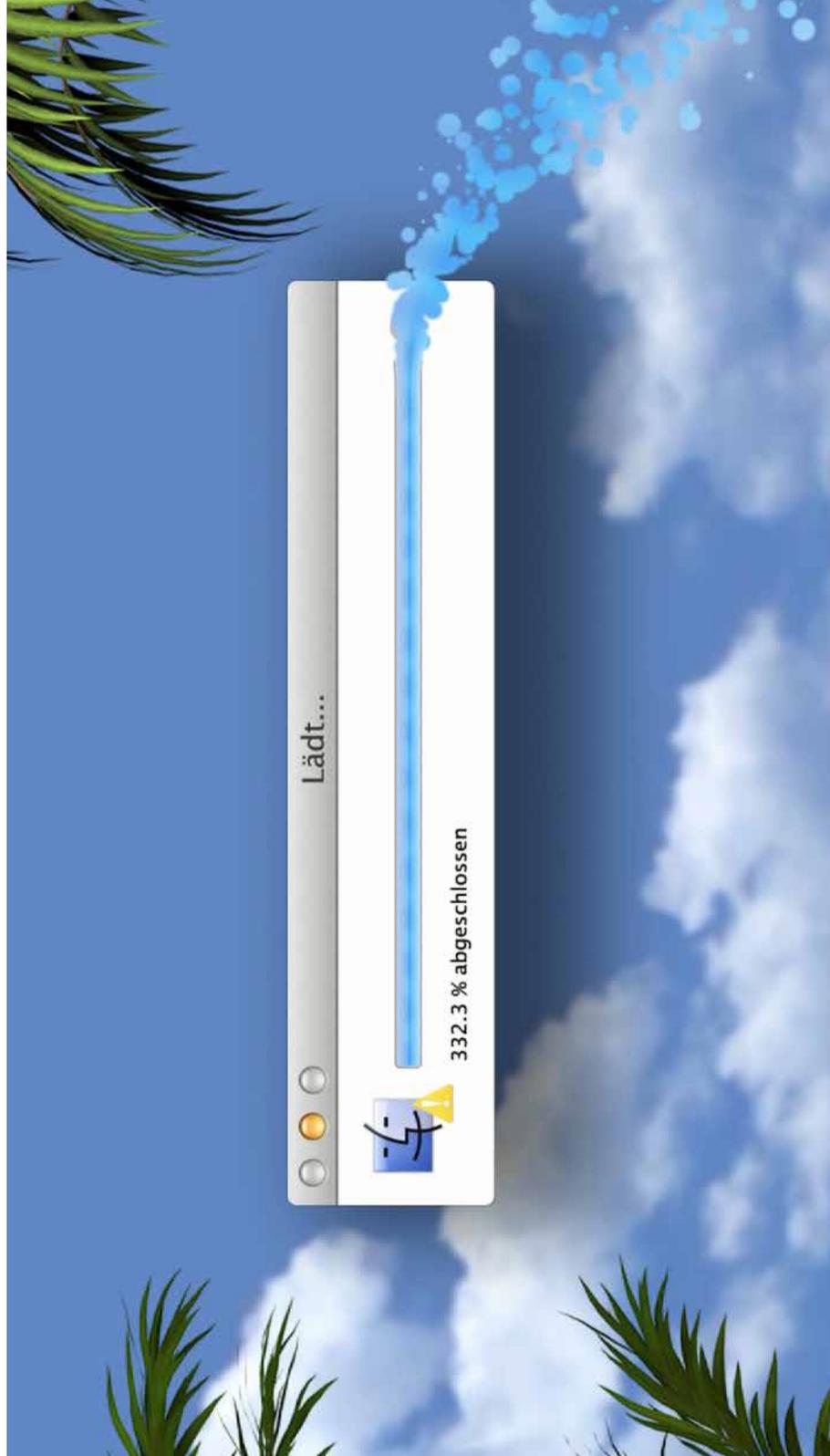




«OS Love»

8

Luc Gut





«Analysis Paralysis»

Anete Melece



VORWORT	11
VEREIN	12
Generalversammlung 2016	12
Mitglieder	13
Vorstand	13
Geschäftsleitung	13
POLITIK/FILMFÖRDERUNG	14
BAK Sektion Film	14
Animationsfilmförderung BAK	14
BAK, Kulturelle Organisationen (KUOR)	15
Selektive Förderung SRG	15
Cinéforum	16
Zürcher Filmstiftung	16
BRANCHE UND VERBÄNDE	18
Ciné suisse	18
Suisseculture	18
ASIFA	18
Animatorium	18
Swiss Films	19
Zürich für den Film	19
FESTIVALS	20
Annecy	20
Fantoche	20
Animatou	21
Solothurner Filmtage	22
PROJEKTE	23
Graines d'animation	23
Creative Film Weekend	23
FINANZEN	24
Bericht der Revisoren	24
Bilanz per 31.12.2016	25
Erfolgsrechnung 2016	26
Vergleich Kennzahlen	27

SERVICE	29
Mitgliederausweis	29
Webseite, Social Media, Newsletter	29
Video on Demand	29
Shop	30
Trickfilmkoffer	30
Datenbank: Filme in Arbeit	30
CARTE BLANCHE	30
Annegret Richter	30

VORWORT

Nach dem Jahr 2015, das mit intensiven Verhandlungen zwischen den Filmverbänden, dem BAK und der SRG viele Ressourcen gebunden hatte, liess sich das Jahr 2016 vergleichsweise ruhig an.

Wesentlich für den Fortbestand des GSFA war die Bewerbung um die neue Leistungsvereinbarung mit dem BAK, Sektion kulturelle Organisationen. Dessen Unterstützung wird neu ausgerichtet, was einiges an Mehrarbeit für das Ausfüllen der Gesuchsformulare mit sich brachte. Der positive Bescheid aus Bern war dann nicht nur Lohn dafür, sondern auch eine schöne Bestätigung, dass unsere Ziele und Aktivitäten in die richtige Richtung zeigen und unsere Arbeit geschätzt wird.

Am Horizont beginnt sich das 50-Jahr-Jubiläum unseres Verbands abzuzeichnen. Mit grosser Lust und Kreativität hat sich der Vorstand dazu Gedanken gemacht und mehrere Projekte aus der Taufe gehoben, die unserem junggebliebenen und sprühenden Verband Rechnung tragen. Erwähnt seien hier die Wanderausstellung, die eine Gruppe um Rolf Bächler und Rolf Brönnimann initiiert hat, und das Filmprojekt 50/50, für das sich ein tolles Team aktiv einsetzt. Die Idee, dass sich 50 Animationsfilmschaffende zusammentun, um gemeinsam einen Film herzustellen, der vielleicht 50 Minuten lang wird - sie löst viel aus. Ideen, Utopien, aber auch viele Fragezeichen. Die haben wir an einem Wochenende Ende Januar mit über 50 Kolleginnen und Kollegen zusammengetragen, und nun arbeiten wir gemeinsam online und offline daran weiter.

Mit grosser Freude haben wir die Karriere des Films «Ma vie de Courgette» von Claude Barras mitverfolgt: Premiere in Cannes, grosser Kinoerfolg in der Romandie und in Frankreich, ausgezeichnet mit dem «Cristal du long métrage» und dem Publikumspreis am Animationsfilmfestival Annecy, einem European Film Award, zwei César Awards, einer Nomination bei den Golden Globes, etc. Seine Entsendung als Schweizer Beitrag für die Oscars - Kategorie bester fremdsprachiger Film - war ein Meilenstein. Seine Nomination in der Kategorie bester langer Animationsfilm eine Sensation! Bereits mit dem dritten langen Animationsfilm, den die Schweiz je hervorgebracht hat, gelang, was letztmals im Jahr 2002 dem Dokumentarfilmer Christian Frei gelang - eine Oscar-Nomination. Eine

solche erhielt dieses Jahr auch ein Schweizer (live action) Kurzfilm, so dass man sagen kann: die Hoffnung für den Schweizer Film liegt in der Kürze oder der Animation. In beidem sind unsere Mitglieder Meister, also zeigen wir es dem Rest der Welt.

Jonas Raeber, Präsident des Groupement Suisse du Film d'Animation, GSFA



Team «Ma vie de Courgette» auf dem Weg zu den Oscars:
Céline Sciamma, Pauline Gyax, Max Karli, Claude Barras

VEREIN

GENERALVERSAMMLUNG 2016

Am 9. April 2016 fand in der Kinemathek Lichtspiel in Bern die ordentliche Generalversammlung statt. 21 Mitglieder, 10 Vorstandsmitglieder und drei Gäste nahmen teil.

BESCHLÜSSE

Die Mitglieder hiessen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 einstimmig gut und befürworteten die vom Vorstand vorgeschlagenen Ziele für 2016:

POLITIK

- BAK: Neue Leistungsvereinbarung KUOR
- SRG: Animationsfilmserien fördern

ADMINISTRATION

- Geschäftsleitung und Vorstand decken 70 % Stellenprozente ab
- Abschluss Ausbau Adressdatenbank

MITGLIEDER

- Weiterführung der Angebote, Vergünstigungen
- Beratungsangebote in Bereichen soziale Sicherheit, Recht, Treuhand weiterentwickeln
- Know-how Transfer unter den Mitgliedern steigern
- Produktionskompetenz und -volumen der Mitglieder erhöhen
- Weiterbildungsangebote entwickeln
- Ausbau Video-on-Demand Angebot

NETZWERK / PROMOTION

- Kontakte zu Animationsausbildungsstätten pflegen
- Annecy 2016: «Soirée Suisse» mit Swiss Films, überdenken des Anlasses
- Fantoche 2016: Engagement des GSFA ausbauen
- Animatou 2016: Zusammenarbeit ausbauen, Partnerschaft weiterführen
- Solothurn 2017: Zusammenarbeit konsolidieren

KOMMUNIKATION

- Internetauftritt und Onlinekommunikation weiterführen
- Promotion des Schweizer Animationsfilmschaffens
- Promotion der Dienstleistungspalette des GSFA
- Pressearbeit

ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE

- Ausstellung zum 50-Jahr-Jubiläum (2018)
- Erhalt des Schweizer Animationsfilmerbes: Pilotprojekt Digitalisierung
- Archiv und Geschichte GSFA
- Graines d'animation: Trickfilmkoffer für Workshopleitende lancieren

WAHLEN

Von den bisherigen 10 Vorstandsmitgliedern stellten sich alle für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Versammlung bestätigte alle KandidatInnen - mit Jonas Raeber als Präsident und Ruedi Schick als Vizepräsident.

Mitglieder des Vorstands sind:

Marco Fischer (bisher)
Maja Gehrig (bisher)
Sophie Laskar (-Haller) (bisher)
Nils Hedinger (bisher)
Gianclaudio Meyer (bisher)
Jonas Raeber (Präsident, bisher)
Dustin Rees (bisher)
Ruedi Schick (Vize-Präsident, bisher)
Rafael Sommerhalder (bisher)
Irmgard Walthert (bisher)

Die Versammlung bestätigte die beiden bisherigen Revisoren Rolf Bächler und Rolf Brönnimann einstimmig in ihrem Amt.

MITGLIEDER

28 neue Mitglieder hat der GSFA seit Februar 2016 hinzugewonnen und zählt aktuell 252 Mitglieder. Davon sind 162 aktive, 19 passive und 71 institutionelle Mitglieder (Studierende der Hochschule Luzern und des Ceruleum Lausanne). Zwei AbgängerInnen der HSLU haben vom Ex-Studierenden Rabatt profitiert und sind nun GSFA-Aktivmitglieder. Vier neue Aktivmitglieder befinden sich noch in Ausbildung und bezahlen ebenfalls einen reduzierten Mitgliederbeitrag. Der Frauenanteil unter GSFA Mitgliedern beträgt 40 % (101 Frauen, 151 Männer).

Wir begrüßen die neuen Mitglieder Marwan Abdalla, Oliver Aemisegger, Theo Barmettler, Robin Bushell, Nina Christen, Javier Garcia, Thomas Gassmann (passiv), Lina Geissmann, Tom Hänni, Sarah Haug, Joel Hofmann, Jonas Hofmann, Matthias Huber, Monika Jagodzinski, Katrin Jucker, Justine Klaiber, Veronica L. Montaña, Manuela Leuenberger, Sophia Murer, Fabio Quaggiotto, Michael Scherrer, Anja Sidler, Neil Stubbings, Ursula Ulmi, Anaïs Voirol, Jonathan Wüst, Lorenz Wunderle und Olivier Zobrist.

Zwei Institutionen sind Mitglied beim GSFA:

- die HSLU, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 54 Auszubildenden im Studienjahr 2016/17 (Leitung Jürgen Haas)
- die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 17 Studierenden (Leitung Franck van Leeuwen)

Fünf Austritte waren letztes Jahr zu verzeichnen: Jeanine Reutemann, Sascha Tittmann, Sébastien Godard, Jean-Paul Biemann (passiv), Gilles Lepore, Ionel Luca

Mitgliederverzeichnis:

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis

VORSTAND

Der Vorstand traf sich im letzten Geschäftsjahr zu vier Sitzungen. Auf der politischen Agenda stand die Zusammenarbeit mit dem BAK für ein neues Bewertungssystem in der selektiven Filmförderung und die Ausschreibung des Bundesamtes für Kultur für neue Leistungsvereinbarungen mit den Kulturellen Organisationen KUOR. Die Ausarbeitung von Beratungsangeboten für Mitglieder war ein weiteres wichtiges Thema, ebenso die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum des GSFA.

Nach sechs Jahren werden Marco Fischer und Rafael Sommerhalder den Vorstand verlassen, was wir sehr bedauern. Danke für die unzähligen wertvollen Arbeitsstunden und Einsätze!

Der Vorstand soll Verstärkung aus der Romandie erhalten, wir haben bereits einen Kandidaten in Aussicht.

GESCHÄFTSLEITUNG

Monica Stadler arbeitet weiterhin 60% Prozent in der Geschäftsstelle in Zürich.

Neben den regulären Aufgaben wie Mitgliederbetreuung, Kommunikation, Administration, Buchhaltung, Organisation von Anlässen und der Kontaktpflege mit Institutionen und Partnerverbänden, hat Monica im vergangenen Jahr an diversen Projekten mitgearbeitet.

So entwickelte sie in Zusammenarbeit mit Maja Gehrig, Dustin Rees und Saskia von Virág die zwei Branchenanlässe «Project Ping Pong» und «Find a Producer», die erstmals am Fantoche 2016 stattfanden.

Viel Zeit investierte Monica in das Gesuch für eine Erneuerung der Leistungsvereinbarungen mit dem Bundesamt für Kultur, Kulturelle Organisationen KUOR. Der konstruktive Austausch mit Ursula Häberlin vom ARF/FDS und Nicole Barras vom ssfv war dabei eine grosse Unterstützung.

Des weiteren arbeitete Monica mit Ruedi Schick am Projekt Animationsfilmerbe, besuchte zusammen mit Jonas Raeber und Sophie Laskar die Animationsschule Ceruleum in Lausanne und ist in diverse weitere Projekte aktiv involviert.

Die neue Adressdatenbank wird jetzt genutzt und weiter ausgebaut.

MS

POLITIK, FILMFÖRDERUNG

BAK SEKTION FILM

Mit der Sektion Film im Bundesamt für Kultur hat sich 2016 eine interessante neue Zusammenarbeit entwickelt. Die selektive Filmförderung mit den Begutachtungsausschüssen für Spiel-, Dok- und Animationsfilm gibt immer wieder Anlass zu hitzigen Diskussionen in der gesamten Branche. In der Evaluation der Filmförderung, die das BAK vor einigen Jahren veranlasst hatte, orteten die Filmschaffenden das grösste Verbesserungspotenzial in der Art und Weise, wie die Begutachtungsergebnisse kommuniziert werden. Vor allem die Begründungen wurden bemängelt, und der Wunsch nach mehr Transparenz wurde laut.

Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten des Begutachtungsausschusses Animationsfilm und den Verantwortlichen der Sektion Film haben wir 2016 an der Entwicklung eines Punktesystems gearbeitet, das auf diese bemängelten Aspekte eingeht. Mit transparenten Kriterien und brauchbaren Rückmeldungen soll das Vertrauen in die selektive Förderungen verbessert, die Prozedur planbarer und so das Ganze für alle Beteiligten vereinfacht werden.

2017 wird der Kriterienraster auf seine Tauglichkeit evaluiert. Danach ist geplant, das neue Begutachtungsmodell offiziell einzuführen. Später soll es auch in Begutachtungsbereichen Spiel-, und Dokumentarfilm zur Anwendung gelangen.

JR

ANIMATIONSFILMFÖRDERUNG BAK

PROJEKTENTWICKLUNG KURZFILM 2016

Von insgesamt 9 zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 5 unterstützt (56 %).

Von total beantragten 551400 CHF wurden 91400 CHF gesprochen (17 %). 1 der 5 unterstützten Projekte stammt aus der Romandie (20 %).

3 der 5 unterstützten Projekte sind Nachwuchsprojekte.

Nachwuchsprojekte erhielten 49000 CHF der 91400 CHF gesprochenen Mittel (54 %).

Der durchschnittlich beantragte Beitrag pro Projekt beträgt 61267 CHF. Bei 1 der 5 unterstützten Projekte war ein Mitglied des Begutachtungsausschusses Animation involviert (20 %).

Dieses Projekt erhielt 9000 CHF der 91400 CHF gesprochenen Mittel (10 %).

HERSTELLUNG KURZFILM 2016

Von insgesamt 34 zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 14 unterstützt (41 %) und 4 zurückgestellt (12 %).

Von total beantragten 2 001 239 CHF wurden 834 048 CHF gesprochen (42 %).

7 der 14 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (50 %).

3 der 4 zurückgestellten Projekte stammen aus der Romandie (75 %).

7 der 14 unterstützten Projekte und 2 der 4 zurückgestellten Projekte sind Nachwuchsprojekte.

Nachwuchsprojekte erhielten 350760 CHF der 834048 CHF gesprochenen Mittel (42 %).

Der durchschnittlich beantragte Beitrag pro Projekt beträgt 58860 CHF. Bei 2 der 14 unterstützten Projekte sind Mitglieder des Begutachtungsausschusses Animation involviert (14 %).

Diese Projekte erhielten 121000 CHF der 834048 CHF gesprochenen Mittel (15 %).

HERSTELLUNG DIPLOM-KURZFILM 2016

Von insgesamt 2 zur Herstellungsförderung eingereichten Projekt wurde 1 Projekt unterstützt (50 %).

Von total beantragten 70000 CHF wurden 40000 CHF gesprochen (57 %). 0 der 1 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (0 %).

Der durchschnittlich beantragte Beitrag pro Projekt beträgt 35000 CHF.

TREATMENT 2016

Von insgesamt 13 zur Treatment-Förderung eingereichten Projekten wurden 6 unterstützt (46%). Von insgesamt beantragten 65 000 CHF wurden 30 000 CHF gesprochen (46%). 2 der 6 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (33%).

3 der 6 unterstützten Projekte sind Nachwuchsprojekte.

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 15 000 der 30 000 CHF gesprochenen Mittel (50%).

Die Treatment-Förderung wurde im Sommer 2016 abgeschafft.

BAK, KULTURELLE ORGANISATIONEN (KUOR)

Das Bundesamt für Kultur (BAK) gewährt Organisationen von professionellen Kulturschaffenden (Kulturelle Organisationen, KUOR) finanzielle Unterstützung - so auch dem GSFA.

Die neue Förderverordnung vom 5. Juli 2016 gibt vor, dass unterstützte kulturelle Organisationen neu ausschliesslich Beiträge an die Kosten für die Erbringung folgender Dienstleistungen erhalten: Information der Mitglieder über berufliche Rahmenbedingungen, persönliche und regelmässige Beratung der Mitglieder, Information der Öffentlichkeit und interessierter Kreise über die Tätigkeit der Organisation, Repräsentation und Interessenwahrung der Sparte auf nationaler und internationaler Ebene.

Im September 2016 lancierte das BAK die Ausschreibung für die neue Leistungsvereinbarung mit den KUOR, bis Ende Oktober 2016 musste das Gesuch eingereicht werden. Ende Januar 2017 erhielten wir positiven Bescheid: Unsere Arbeit wird auch in den nächsten vier Jahren (2017 - 2020) vom BAK unterstützt - mit einem Beitrag von 82 874 CHF pro Jahr. Die neue Leistungsvereinbarung mit den Massnahmen und Zielen wird im Frühling ausgehandelt.

MS

SELEKTIVE FÖRDERUNG SRG

2016 hat der Generaldirektor der SRG, Roger de Weck, seinen Rücktritt angekündigt. Bald endet damit eine Ära, in der die Zusammenarbeit der SRG mit unabhängigen Filmbranche einige Male auf die Probe gestellt wurde. Wegen der «No Billag»-Initiative steht die SRG unter grossem politischem Druck. Die Filmverbände haben der SRG wiederholt ihre Unterstützung zugesagt und diese auch öffentlich bekundet. Man hat der SRG aber auch zu verstehen gegeben, dass es für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, wie sie der Pacte de l'audiovisuel vorsieht, einen transparenten Dialog auf Augenhöhe braucht.

Im Pacte de l'audiovisuel ist die Zusammenarbeit zwischen der SRG und der unabhängigen Filmbranche für jeweils vier Jahre festgelegt. Das fein austarierte Vertragswerk wird regelmässig analysiert, damit die Balance zwischen produzierten Kino- und TV-Projekten gewährleistet bleibt. Die Bilanzsitzung 2016 fand am 8. März 2017 statt. Dabei legten die einzelnen Unternehmenseinheiten der SRG Zahlen zu den unterstützten Produktionen vor.

Aus unserer Sicht erfreulich: Die 2016 erstmals zusätzlich zur Verfügung gestandenen 250 000 CHF wurden investiert. Gesamthaft weist die SRG-Liste unter «Animationsfilm» Engagements in der Höhe von 1066788 CHF aus. Die zusätzlichen Mittel flossen allerdings grösstenteils in drei TV- und zwei Kino-Dokfilme, die mit Animationsfilm arbeiten: 170 000 CHF.

Eine einzige weitere TV-Produktion wurde von RTS finanziert, so dass sich das Verhältnis wie folgt präsentiert: 4 TV-Produktionen stehen 28 Kino-Produktionen gegenüber (1:7) bzw. 170 000 CHF zu 797 000 CHF (1:4,6). Eine Multimedia-Produktion wurde mit 100 000 CHF unterstützt.

Einmal mehr unschön: RTS engagierte sich mit 470 000 CHF, SRF nur mit 333 000 CHF. Davon profitierten in der Romandie sieben Produktionshäuser, in der Deutschschweiz zehn, plus die Hochschule Luzern (30 000 CHF für vier Filme). In der Deutschschweiz ist es also eine grössere Zahl Produzenten (eigentlich erfreulich), die aber weniger grosse Beiträge und eine viel kleinere Gesamtsumme zugesprochen erhielt (kein Kommentar ...).

Zum Abschluss sei aber noch positiv vermerkt, dass sich der Erfolg von «Ma vie de Courgette» sehr erfreulich auf das Ansehen des Animationsfilms auswirkt. Endlich gelingt es voraussichtlich auch einmal einem Schweizer Trickfilm an der Kinokasse so gut abzuschneiden, dass eine Erfolgsbeteiligung finanzieller Art für die Geldgeber zu erwarten ist. Bei der SRG fliesst dieser Ertrag wieder in den Pacte de l'audiovisuel zurück.

JR

CINÉFOROM

Die Westschweizer Filmstiftung Cinéforum (Fondation romande pour le cinéma) hat im Jahr 2016 über seine zwei Förderinstrumente, die selektive und die komplementäre Förderung, für Animationsprojekte Förderbeiträge von 1028750 CHF gesprochen. Dies macht rund 12,7% der Gesamtsumme der von Cinéforum zugesagten Beiträge von 8092987 CHF aus (im Jahr 2015 nur 8%). Wir stellen somit eine bedeutende Zunahme fest, die nicht auf ein Ausnahmeprojekt zurückzuführen ist, sondern auf 23 verschiedene Projekte verteilt ist. Wir stellen ausserdem fest, dass Cinéforum im Jahr 2016 mit Blick auf die zugesagten Beiträge auf Augenhöhe mit dem BAK oder der SRG ist, obwohl sein Budget um einiges kleiner ist.

Im Einzelnen wurden 640500 CHF für die selektive und 388250 CHF für die komplementäre Förderung gesprochen.

Der Erfolg war ganz besonders bemerkenswert bei der selektiven Förderung, wo die zugesagten Beiträge 15,5% der Gesamtsumme aller Kategorien ausmachten (im Jahr 2015 nur 13,3%). Im Rahmen der selektiven Förderung wurden 13 Projekte unterstützt, sowohl in der Projektentwicklung wie auch bei der Herstellung. Diese Projekte wurden von acht verschiedenen Produktionsfirmen eingereicht. Einmal mehr lässt sich feststellen, dass Cinéforum für den Animationsfilm in der Romandie ein wichtiger Partner ist. Dies dank seiner Reglemente, die Grenzen zwischen Genres und Formaten aufbrechen. Das ermöglicht Projekte, die massgeblich zum Erfolg des Animationsfilms in der Romandie beitragen.

NB

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

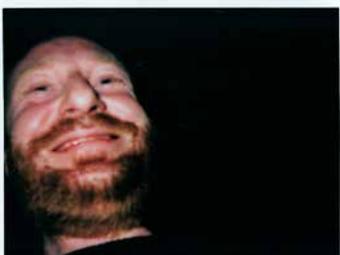
Die Gesamtfördersumme der Zürcher Filmstiftung betrug 2016 rund 10.5 Mio. CHF für die selektive und rund 180000 CHF für die automatische Förderung.

Für die selektive Förderung wurden Gesuche für 13 Animationsfilmprojekte eingereicht - drei Gesuche für einen Beitrag an die Projektentwicklung und 10 für einen Herstellungsbeitrag. Insgesamt wurden vier der eingereichten Projekte gefördert (31%) - eines davon erhielt einen Entwicklungsbeitrag (Total 10000 CHF) und drei Projekte erhielten Herstellungsbeiträge (Total 96000 CHF).

Ein Animationsfilm wurde mit einem automatischen Förderbeitrag an die Kinoauswertung unterstützt (6000 CHF), und ein weiterer Film erhielt eine erfolgsabhängige Fördergutschrift (15000 CHF, 2. Platz in der Kategorie Kurzfilm).

Insgesamt erhielten Animationsfilmprojekte in der selektiven Förderung 106000 CHF (ca. 1% der Gesamtfördersumme) und in der automatischen Förderung 21000 CHF (ca. 12% der Gesamtfördersumme).

MS



BRANCHE UND VERBÄNDE

CINÉSUISSE

Der Dachverband der Schweizer Filmverbände hat sich 2016 unter anderem mit diesen Themen auseinandergesetzt:

Revision des Urheberrechtsgesetzes, Allianz gegen die Internetpiraterie, Gender Equality, SRG und Service public, Filmlobbying und die nächste Kulturbotschaft.

Mit Letzterer haben sich die Mitglieder von Cinésuisse in einer halbtägigen Retraite eingehend auseinandergesetzt. Von einer derart frühzeitigen Thematisierung (die nächste Kulturbotschaft gilt erst für die Jahre 2021-2024) erhofft sich Cinésuisse ein klares Bild der Positionen ihrer Mitglieder. Diese sind keineswegs immer derselben Meinung, umfassen sie doch Regie-, Drehbuch-, Techniker-, Produzenten-, Kino- und Verleihverbände. Dies hat bei Vernehmlassungen schon verschiedentlich dazu geführt, dass man sich nur auf eine minimale gemeinsame Basis einigen konnte, und Cinésuisse nicht mit dem gewünschten Gewicht der gesamten Branche auftreten konnte.

Der Präsident von Cinésuisse, SP-Nationalrat Matthias Aebischer, wurde in seinem Amt bestätigt. Neu in den Verband aufgenommen wurde der Verein «Swiss Fiction Movement».

Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Frage der Geschlechtergleichheit im Schweizer Film auseinandergesetzt. Gender Equality inhaltlich im Film und künstlerisch/technisch hinter der Kamera, dazu existieren in der Schweiz noch zu wenige Zahlen. Sie sollen jetzt durchgehend erhoben werden.

JR

SUISSECULTURE

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften.

Der Verband setzt sich vorwiegend für das Urheberrecht, Kultur- und Medienpolitik und die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden ein. Hans Läubli, der Geschäftsleiter von Suisseculture, unterstützte den GSFA im letzten Jahr immer wieder bei Fragen zur sozialen Sicherheit, danke!

Suisseculture Sociale startete 2016 eine Umfrage zum Einkommen und der sozialen Sicherheit professioneller Kulturschaffender. Viele GSFA-Mitglieder nahmen teil. Die Resultate wurden im November veröffentlicht. Die gesamte Auswertung der Umfrage ist hier zu finden:

www.swissanimation.ch/de/news/schweizer-kunstschaffende-verdienen-40000-franken-pro-jahr-umfrage-suissculture-sociale-2016

ASIFA

Die Association Internationale du film d'Animation ASIFA ist der internationale Dachverband des Animationsfilms und steht unter dem Patronat der UNESCO. Sie ist das globale Netzwerk der Animationsfilmverbände. Der GSFA ist eine bedeutende nationale Sektion der ASIFA. Ansprechpartnerin für die Schweiz ist die Geschäftsleiterin Monica Stadler. GSFA-Mitglieder können beim Sekretariat eine kostenlose ASIFA-Mitgliedschaft beantragen. ASIFA-Mitglieder erhalten vierteljährlich das ASIFA-Magazin, Zugang zum ASIFA-Filmarchiv, Vergünstigungen für ausgewählte internationale Filmfestivals und mehr.

MS

ANIMATORIUM

Seit Juli 2016 gibt es das Animatorium, diese für unser Land neue und neuartige, der Animation gewidmete Kulturvermittlungsinstitution im Herzen der Altstadt von Zürich. Als Folge eines Ideenwettbewerbs zur Nutzung eines Lokals sehr kurzfristig und ohne Vorlaufzeit entstanden, waren die ersten Aktivitäten Produkte von Spontaneität und Improvisation.

Drei ganz unterschiedliche Ausstellungen haben bisher stattgefunden (vier werden es zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Textes sein), mehrere Screenings, auch eine Literaturlesung und ein kleines Konzert, dazu viele Begegnungen, Treffen und Gespräche. Den Umständen - aber auch Angeboten und Nachfragen entsprechend - stimmte jedoch nur

eine der Ausstellungen mit der programmatischen Zielvorstellung über- ein. Diese war dafür auch das Highlight des ersten halben Betriebsjahres: die äusserst erfolgreiche Verkaufsausstellung mit Originalvorlagen aus Georges Schwizgebels Filmen, parallel zu Fantoche im September. Das Wichtigste für eine gesunde Entwicklung in die angestrebte Richtung ist die im Konzept vorgesehene Gründung eines Trägervereins, und damit die unabdingbare Verteilung der Aufgaben auf mehrere Köpfe, Hände und vor allem Herzen. Nur so kann sich das Lokal zu einem Ort entwickeln, wo Animation zu Hause ist.

Also macht Euch das Animatorium zu Eigen!

Animatorium, Leuengasse 15, 8001 Zürich

www.facebook.com/animatorium.ch

RB

SWISS FILMS

Swiss Films, die Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens, legte 2016 einen neuen Schwerpunkt auf die Beratung von Nachwuchsfilmern, beschränkte ihr Engagement für den Kurzfilm und stellte den nationalen Kurzfilmverleih per Ende April 2016 ein.

Simon Koenig, der seit 2004 bei Swiss Films für die Promotion des Kurzfilms zuständig war, trat im August in Luzern als Geschäftsführer des Filmbüros Zentralschweiz eine neue Stelle an. Wir danken ihm sehr für die wertvolle Zusammenarbeit während seiner Zeit bei Swiss Films!

Seit Mai 2016 ist Sylvain Vaucher allein verantwortlich für die Beratungen von Schweizer Kurzfilmproduzenten.

2016 veröffentlichte Swiss Films in Zusammenarbeit mit dem GSFA - rechtzeitig zum internationalen Animationsfilmfestival Annecy - ein Animationsfilm-Booklet und führte in Annecy den traditionellen «Cocktail Suisse» zusammen mit GSFA, Fantoche und Animatou durch.

Im Newsletter Ende 2016 bezeichnet Swiss Films den Schweizer Film als «international so erfolgreich wie nie», insbesondere der Animationsfilm blicke auf ein «beispielloses Jahr» zurück. Swiss Films will deshalb auch 2017 ein Animationsfilm-Booklet herausgeben und im selben Rahmen wie 2016 zum «Cocktail Suisse» in Annecy einladen.

MS

ZÜRICH FÜR DEN FILM

Der Verein «Zürich für den Film» hat zum Ziel, die Bedeutung des Films in Stadt und Kanton Zürich bewusst zu machen.

2015 initiierte der Verein mit Unterstützung der Swiss Game Developers Association (SGDA) eine Volksinitiative für ein «Film- und Medienförderungsgesetz». Ziel ist, das professionelle Film- und Medienschaffen im Kanton Zürich zu stärken und als Aufgabe des Kantons gesetzlich zu verankern. «Zürich für den Film» sammelte genügend Unterschriften, um die Initiative vors Volk bringen zu können. Auch der GSFA rief seine Mitglieder auf, die Initiative zu unterschreiben. Im März 2016 reichte das Initiativkomitee die kantonale Volksinitiative für ein «Film- und Medienförderungsgesetz» mit knapp 9000 Unterschriften ein, im Dezember 2016 lehnte der Regierungsrat die Volksinitiative ab. Voraussichtlich im Sommer 2017 kommt die Initiative in die vorberatende Kommission Bildung und Kultur des Kantonsrates. Falls die Kommission nicht auf das Geschäft eintritt und auch kein konstruktiver Gegenvorschlag zustande kommt, wird es vermutlich im Herbst 2018 zu einer Volksabstimmung kommen.

Jeden Monat organisiert der Verein «Zürich für den Film» Sitzungen, an denen VertreterInnen diverser Verbände teilnehmen, um gemeinsam die Ideen für das «Film- und Medienförderungsgesetz» zu konkretisieren. Der Verein strebt ein ganzheitliches Gesetz an, das die Interessen aller wahrt, bzw. fördert. 2016 vertrat Barbara Brunner den GSFA an diesen Sitzungen. Sie wird 2017 von Maja Gehrig abgelöst.

www.filmundmediengesetz.ch

Jeden ersten Dienstag im Monat ist «Zürich für den Film» im Kino Xenix zu Gast. Im «Zürcher Filmtalk» diskutieren Gäste aktuelle filmpolitische oder produktionsrelevante Themen mit dem Publikum. «Steht der Schweizer Animationsfilm vor dem internationalen Durchbruch?» - unter diesem Titel fand im Dezember 2016 erstmals ein Filmtalk zum Thema Animationsfilm statt. Auf Anfrage von «Zürich für den Film» organisierte der GSFA den Filmtalk mit.

www.xenix.ch/programm/dezember-2016/zuercher-filmtalk/steht-der-schweizer-animationsfilm-vor-dem-internationalen-durchbruch

BB

FESTIVALS

ANNECY: 13. - 18. JUNI 2016

Die letztjährige Ausgabe des weltweit wichtigsten Festivals für Animationsfilm - das Festival International du Film d'Animation d'Annecy - war für die Geschichte der Schweizer Animation ein herausragendes Ereignis: Mit tosendem, minutenlangem Applaus und einer Standing Ovation feierte das Publikum den langen Animationsfilm «Ma vie de Courgette» von Claude Barras. Die Jury und das Publikum kürten den Film gleich doppelt, mit dem Publikumspreis und dem Cristal d'Annecy für den Besten Langfilm! Rolf Bächler berichtete für uns:

www.swissanimation.ch/de/news/annecy-2016-doublette-fuer-courgette-der-groesste-erfolg-in-der-geschichte-der-schweizer-animation-von-rolf-baechler

Wiederum hat der GSFA seinen Mitgliedern eine kostenlose Übernachtungsgelegenheit Verfügung gestellt. Das Studio mit vier Betten war während des ganzen Festivals voll besetzt.

COCKTAIL SUISSE

Am 15. Juni 2016 fand der traditionelle Cocktail Suisse im Hotel Splendid statt. Erstmals erstellte Swiss Films in Zusammenarbeit mit dem GSFA, Fantoche und Animatou eine Gästeliste und kontrollierte den Einlass... das Splendid füllte sich nichtsdestotrotz wie gewohnt!

SCHWEIZER FILME IM PROGRAMM

Neben «Ma vie de Courgette» von Claude Barras im Langfilm-Wettbewerb, lief im Kurzfilmwettbewerb «Erlkönig» von Georges Schwizgebel. Mit fünf Produktionen war die Schweiz im Diplomfilm-Wettbewerb gut vertreten.

www.swissanimation.ch/de/news/annecy-2016-schweizer-filme-im-programm

Palmarès Annecy 2016:

www.annecy.org/a-propos/archives/2016/palmares

FANTOCHE: 6. - 11. SEPTEMBER 2016

An der 14. Ausgabe des Internationalen Festivals für Animationsfilm in Baden waren insgesamt 14 Langfilme und 321 Kurzfilme aus 23 Ländern zu sehen.

Die deutschschweizer Premiere von «Ma vie de Courgette» war innert kürzester Zeit ausverkauft und begeisterte das Publikum. Im Internationalen Wettbewerb liefen drei Schweizer Filme: «Analysis Paralysis» von Anete Melece, «Au revoir Balthazar» von Rafael Sommerhalder und «One, Two, Tree» von Yulia Aranova. Sieben Schweizer Animationsfilme erhielten am Fantoche eine Auszeichnung:

Best Swiss:

- «Das Leben ist hart» von Simon Schnellmann (DE / CH, 2015)

High Swiss Risk:

- «Analysis Paralysis» von Anete Melece (CH, 2016)

Publikumspreis:

- «Analysis Paralysis» von Anete Melece (CH, 2016)

New Swiss Talent:

- «Novembre» von Marjolaine Perreten (FR, 2015)

Fantastic Swiss:

- «One, Two, Tree» von Yulia Aronova (CH / FR, 2015)

Swiss Youth Award:

- «Hypertrain» von Etienne Kompis, Fela Bellotto (CH, 2016)

Special Mention:

- «Au revoir Balthazar» von Rafael Sommerhalder (CH, 2016)

Alle Schweizer Filme im Programm:

www.swissanimation.ch/de/news/fantoche-2016-erste-einblicke-ins-programm

BRANCHE

Fantoche bot der Branche zahlreiche neue Veranstaltungen. Der «Fantoche Industry Talk» wurde auf den «Fantoche Industry Day» ausgeweitet und erstmals organisierte eine Arbeitsgruppe des GSFA (Maja Gehrig, Dustin Rees, Monica Stadler und Saskia von Virág) in Zusammenarbeit mit Fantoche zwei neue Anlässe für Animationsfilmschaffende: «Project Ping Pong» und «Find a Producer».

PROJECT PING PONG

Interessierte FilmemacherInnen konnten ihre Projektideen mit fünf ausgewählten internationalen ExpertInnen diskutieren. Für den Austausch standen bereit:

- Erik van Drunen (NL), Kurator von Programmen an diversen internationalen Filmfestivals, Professor für Animationsgeschichte, ehemals HAFF
- Ana Budanova (RU), Filmemacherin («The wound», «Among the Black Waves»)
- Konstantin Bronzit (RU), Filmemacher («We can't live without Cosmos»)
- Kaspar Jancis (EE), Filmemacher («Piano»)
- Jeanette Bonds (US), Filmemacherin und Direktorin GLAS Animation Film Festival, Berkeley

Die zweistündige Veranstaltung war ausgebucht, 14 FilmemacherInnen nahmen teil. Wir erhielten viele gute Rückmeldungen und konstruktive Inputs und möchten den Anlass am Fantoche 2017 erneut durchführen.

FIND A PRODUCER

ProduzentInnen und Animationsfilmschaffende zusammenbringen - das war das Ziel dieses Netzwerkanlasses. Nach einer Vorstellungsrunde aller anwesenden ProduzentInnen hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit sich auszutauschen und über Projekte und Ideen zu sprechen.

Die anwesenden ProduzentInnen:

- Claudia Wick, Abrakadabra Films (Zürich)
- Caroline Velan, Caravel Production (Lausanne)
- Marcel Ramsay und Michéle Wannaz, Cinéma Copain (Zürich)
- Sereina Gabathuler, Dschoint Ventschr (Zürich)
- Stella Händler, Freihändler Filmproduktion (Basel)

- Elie Chapuis, Helium Films (Lausanne)
- Olivier Zobrist, Langfilm (Freienstein)
- Nicolas Burlet, Nadasdy Film (Genf)
- Lina Geissmann, Prêt-à-Tourner Filmproduktion (Zürich)
- Gerd Gockell und Jochen Ehmann, Schattenkabinett (Bern)
- Ruedi Schick, Schick Productions (Zürich)
- Jonas Raeber, Swamp (Luzern)
- Saskia von Virág, Virage Film (Zürich)
- Ramon Schoch, YK Animation Studio (Bern)
- Carola Kutzner, Zeitraum Film (Adliswil)

Das Treffen fand grossen Anklang, wir planen eine Neuauflage für 2017.

LOGIS

Der GSFA offerierte seinen Mitgliedern wieder Übernachtungsgelegenheiten in der Badener Jugendherberge, die Betten waren ausgebucht.

APÉRO

Am Freitag, 9. September lud der GSFA gemeinsam mit Fantoche und der HSLU zum Apéro, diesmal in der neu eröffneten Bar Rampe neben dem Festivalzentrum. Jonas Raeber lancierte das Projekt 50-Jahre-GSFA mit lauter Stimme und einem Haufen Save-the-Date Flyers. Der Apéro war sehr gut besucht.

MS

ANIMATOU: 6.-15. OKTOBER 2016

Das Internationale Animationsfilmfestival Animatou eröffnete seine 11. Ausgabe am Freitag, 6. Oktober. Am Vorabend, an der Nuit Suisse, lancierte der GSFA - vertreten durch Jonas Raeber und Jane Mumford - das Projekt 50/50 (Siehe auch Seite 23).

Während 10 Tagen zeigte Animatou ein reiches Programm an verschiedenen Standorten in der Stadt. Kanada war Gastland.

Folgende Schweizer Animationsfilme erhielten eine Auszeichnung:

Le Prix Taurus Studio - für den besten Ton Schweizer Wettbewerb:

- «Sunnämilch» (CH, 2016)

Regie: Silvan Zweifel

Produktion: Hochschule Luzern (HSLU)

Schweizer Wettbewerb - Publikumspreis «Basler Versicherungen»:

- «Au revoir Balthazar» (CH, 2016)

Regie: Rafael Sommerhalder

Produktion: freihändler

Palmarès 2016:

www.swissanimation.ch/de/news/animatou-2016-palmares

<u>Rang</u>	<u>Filmtitel</u>	<u>Regie</u>	<u>Stimmen</u>
1	Analysis Paralysis	Anete Melece	146
2	Au revoir Balthazar	Rafael Sommerhalder	107
3	Novembre	Marjolaine Perreten	72

SUISSIMAGE und SSA stiften jährlich drei Publikumspreise im Gesamtwert von 10 000 CHF. Die Preisverleihung fand am Samstag, 21. Januar 2017 im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Nicolas Burlet von Nadasdy Film übergab Anete Melece im Namen von Julia Aranova (Gewinnerin des Publikumspreises 2016) den eigens kreierten Pokal.

In Bildern - der Samstag an den Solothurner Filmtagen:

www.moduleplus.smugmug.com/Solothurner-Filmtage-2017/SAMSTAG-21-Januar-2017

MS

SOLOTHURNER FILMTAGE: 19. - 26. JANUAR 2017

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne beinhaltet die 52. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2017. Der GSFA bot seinen Mitgliedern Gratisübernachtungen in der Jugendherberge Solothurn an, die Betten waren ausgebucht.

BRUNCH D'ANIMATION

Der Rötisaal der Solothurner Jugendherberge platzte dieses Jahr aus den Nähten: Rund 125 Mitglieder und Gäste nahmen am Brunch d'animation teil! Rolf Bächler stellte das Animatorium vor, Dustin Rees und Lynn Gerlach präsentierten Graines d'animation und den Trickfilmkoffer.

46. TRICKFILMWETTBEWERB: SAMSTAG, 21. JANUAR 2017

Die Auswahlkommission des GSFA, bestehend aus Elie Chapuis, Simon Koenig und Veronica L. Montaña, stellte Ende Oktober 2016 das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag zusammen. Aus rund 50 Einreichungen wählte die Kommission 12 Filme aus. Die Reithalle war sehr gut besucht, abgestimmt haben 573 Personen (gültig: 568, ungültig: 5). Das Publikum kürte seine drei Lieblingsfilme (komplette Rangliste im Sekretariat erhältlich):

PROJEKTE

Neue Beratungsangebote für Mitglieder werden vom Vorstand entwickelt und sind bald spruchreif.

In Hinblick auf den 50. Geburtstag des GSFA im 2018 arbeiten der Vorstand und Mitglieder an verschiedenen Projekten, wie ein Pilotprojekt zum Erhalt des Animationsfilmerbes, einer Jubiläumsausstellung und der Aufarbeitung des Archivs und der Geschichte des GSFA.

Zwei Projekte, die im letzten Jahr Früchte getragen haben, erwähnen wir hier besonders:

GRAINES D'ANIMATION

Die Arbeitsgruppe Graines d'animation (GdA) trifft sich weiterhin. Gegenwärtig besteht sie aus Dustin Rees, Kaspar Flückiger, Lynn Gerlach, Adrian Flückiger und Cécile Brun.

Die Gruppe diskutiert zur Zeit hauptsächlich über Unterrichtsmethoden mit dem Ziel, die Workshops zu optimieren: Welche optischen Spielzeuge bastelt man am besten mit den Kindern, welche Tricktechniken sind geeignet, mit wie viel Zeit muss man für die verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten rechnen?

Wie angekündigt stellte GdA 2016 mit Fantoche einen Trickfilmkoffer zusammen. Er steht allen GSFA-Mitgliedern für eine kleine Mietgebühr zur Verfügung (siehe auch S. 30). Unabhängig davon bietet auch Kaspar Flückiger in Luzern einen Trickfilmkoffer zum Mieten an.

Neu stellt GdA als Begleitmaterial für Workshops das Faltblatt «Kompaktwissen Trickfilm» zur Verfügung, es kann im GSFA-Sekretariat bezogen werden. «Kompaktwissen Trickfilm» beleuchtet die wichtigsten Aspekte des Animationsfilms in einfacher, praxistauglicher Art. Kaspar Flückiger hat das Faltblatt konzipiert und gestaltet, und Graines d'Animation hat es finanziert.

DR

CREATIVE FILM WEEKEND

Am letzten Wochenende im Januar (28./29.1.2017) trafen sich 56 Mitglieder des GSFA zum Creative Film Weekend in der Jugend- und Tagungsstätte in Bühl-Walkringen. Idee des Treffens war, mit vielen Animationsfilmschaffenden ein gemeinsames Filmprojekt zu entwickeln, das zum 50-Jahr-Jubiläum des Groupement Suisse du Film d'Animation 2018 fertig werden soll.

Unter der Leitung von Paul Krummenacher (frischerwind.com) fanden am Samstag Gruppen-Workshops nach dem System des «Open Space» statt: Verschiedene von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Themen für ein gemeinsames Filmprojekt wurden diskutiert. Am Sonntag nahm die Gruppe die wichtigsten Themen der Workshops im Plenum wieder auf.

Es war ein fruchtbares und kreatives Beisammensein und Netzwerken von GSFA-Mitgliedern und ein erstes Vorfeiern des 50-Jahr-Jubiläums!

Das Kernteam des Projekts (Jonas Raeber, Dustin Rees, Yves Gutjahr, Jane Mumford, Marcel Derek Ramsay, Ursula Ulmi, Jonathan Wuest und David Epiney) arbeitet gemeinsam mit den Interessierten am Projekt weiter. Diese Zusammenarbeit findet zunächst online auf mural.co statt. Dort lassen sich die Ideen verfeinern, visualisieren, verlinken, weiter-spinnen - es brodelt kreativ weiter. Über den Stand des Projekts wird laufend informiert.

www.swissanimation.ch/50

DR

P
R
O
J
E
K
T
E

P
R
O
J
E
K
T
E

FINANZEN

Die Bilanz 2016 weist einen Verlust von rund 250 CHF aus, die Abweichungen vom Budget sind gering.

Erneut wurde eine Rückstellung für den Arbeitsaufwand des Präsidiums gemacht, die Rechnung dafür ist noch ausstehend. Auch für Projekte im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums gab es eine Rückstellung.

Die Ausgaben für Fantoche waren, wegen den zwei neuen, vom GSFA organisierten und mitfinanzierten Branchenanlässen, höher als budgetiert. Aus dem Budget von Graines d'Animation (Pixi Dixi Hors Budget) wurden rund 3000 CHF in das Faltblatt «Kompaktwissen Trickfilm» investiert.

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Zwar sank der Beitrag vom Bundesamt für Kultur um rund 5 %, hingegen fiel der Beitrag von Swisperform höher aus als erwartet. Dem grossen Mitgliederzuwachs und der guten Zahlungsmoral sind die höheren Erträge bei den Mitgliederbeiträgen zu verdanken.

MS

24

BERICHT DER REVISOREN 2016

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des GSFA am 1. April 2017 in Lausanne zur Genehmigung vorgelegt.

Buchhaltung GSFA 2016

Revisionsbericht

Hiermit bestätigen die Revisoren - Herr Rolf Bächler und Herr Rolf Brönnimann, die Buchhaltung sowie den vorliegenden Jahresabschluss der Schweizer Trickfilmgruppe GSFA für das Jahr 2016 ordnungsgemäss kontrolliert zu haben.

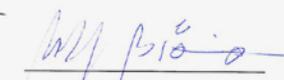
Nach unserer Kenntnisnahme können wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Bilanz und Erfolgsrechnung 2016 beglaubigen.

Wir empfehlen daher der Generalversammlung vom 1. April 2017 die Zustimmung zum Jahresabschluss 2016.

Zürich, 24. Februar 2017



Rolf Bächler



Rolf Brönnimann

BILANZ 31.12.2016

AKTIVA		PASSIVA	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Kasse	5	Kreditoren	0
Postfinance - Kontokorrent	21091	Kreditoren Sozialversicherungen	0
Postfinance - Deposito	25156	Abgeltung: Rechte / Filmverleih	1299
Paypal	397	Transit: Passive	10794
Debitoren	0	Rückstellungen: Spez. Aktionen	30482
Mitgliederbeiträge: Ausstand	0	Vereinskapital	12668
Warenwert «Boutique»	466	Reserven H.R.	274
Trans. Aktive	2700	Verlustvortrag	-4441
Mobiliar und Einrichtungen	1		
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1		
Promo- / Ausstellungsmaterial	2		
Depot Miete	1000		
Verlust 2016	257		
	51076		51076

ERFOLGSRECHNUNG 2016

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Übersetzungen	4924	Subvention: BAK (Kuor)	75714
Website	195	Beitrag Swissperform	23334
Newsletter	99	Einnahmen: Untermiete	1200
Kommunikation: Spesen / Promo	25	Einnahmen diverse	0
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	6377	Verkäufe Boutique	980
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7637	Mitgliederbeiträge: aktive	33720
Service Location / Rechte	41	Mitgliederbeiträge: passive	2255
Allg. Dienstleistungen Mitglieder	403	Mitgliederbeiträge: Institutionen	2100
Solothurn	3638	Mitgliederbeiträge: reduziert	360
Annecy	2679	Spenden	0
Fantoche, Baden	3073		
Animatou, Genf	1587		
Projekte und Programme	5304		
Graines d'Animation (Pixi Dixi hors Budget)	2986		
Löhne	64230		
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	10667		
Sekretariat: Spesen	756		
Vorstand: Auslagen, Vergütungen	9586		
Generalversammlungen	3225		
Regionale Versammlungen	200		
Miete	10121		
EDV und Einrichtungen	179		
Sach-Versicherungen	207		
Büromaterial	127		
Kopien, Prints	677		
Dokumentation, Abos	0		
Telefon, Internet	647		
Porti	327		
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	3	Verlust 2016	257
	139920		139920

*) DETAILS GRAINES D'ANIMATION (PIXI DIXI HORS BUDGET)

*) Allg. Ausgaben Graines d'animation	-	Übertrag Budget 2016	4067
Ausgaben Pixi Dixi	2986		
	2986	Total	4067

Übertrag Pixi-Dixi Budget 2017

1081

VERGLEICH KENNZAHLEN

AUSGABEN	2016	BUDGET GV	2015
Übersetzungen	4924	4500	4586
Website	195	3000	2806
Newsletter	99	500	-
Kommunikation: Spesen / Promo	25		241
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	6377	5000	5753
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7637	6800	6758
Service Location / Rechte	41	0	83
Service Festival: Filmversand	0	0	600
Allg. Dienstleistungen Mitglieder	403	0	0
Solothurn	3638	3000	3118
Anney	2679	3000	2162
Fantoche, Baden	3073	2000	1871
Animatou, Genf	1587	1600	1587
Projekte und Programme	5304	1383	4652
50 Jahre GSFA	0	5000	0
Graines d'Animation (Pixi Dixi hors Budget)	2986	4067	3800
Löhne	64230	61000	63877
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	10667	7100	7095
Sekretariat: Spesen	756	600	668
Vorstand: Auslagen, Vergütungen	9586	10500	9373
Generalversammlungen	3225	2500	2012
Regionale Versammlungen	200	200	0
Miete	10121	10121	10121
EDV und Einrichtungen	179	500	407
Sach-Versicherungen	207	210	207
Büromaterial	127	200	61
Kopien, Prints	677	1000	891
Dokumentation, Abos	0	0	18
Telefon, Internet	647	700	639
Porti	327	500	443

EINNAHMEN	2016	BUDGET GV	2015
Subvention: BAK (Kuor)	75714	75714	80000
Beitrag Swisperform	23334	18000	21431
Beiträge diverse (Graines d'Animation)	0	0	750
Einnahmen Untermiete	1200	1000	0
Einnahmen diverse	0	500	100
Verkäufe Boutique	980	0	622
Mitgliederbeiträge: aktive	33720	31500	26940
Mitgliederbeiträge: passive	2255	1800	1865
Mitgliederbeiträge: Institutionen	2100	2200	2480
Mitgliederbeiträge: reduziert	360	400	0

AKTIVA	2016	2015	PASSIVA	2016	2015
UMLAUFVERMÖGEN			FREMDKAPITAL		
Kassa	5	68	Kreditoren	0	0
Postfinance Vereinskonto	21091	16716	Kreditor Sozialleistungen	0	0
Postfinance Depositokonto	25156	25 136	Filmverleih/ Rechte	1299	1667
Paypal	369.82	-	Rückstellungen: Spez. Aktionen	30482	30482
Debitoren	0	0	Transitorische Passiva	10794	5109
Ausstehende Mitgliederbeiträge	0	0			
Transitorische Aktiva	2700	2368			
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Mobilien	1	1	Vereinskapital	12668	12668
Informatik	1	1	Rückstellung RH	274	274
Promotionsmaterial	2	2	Gewinn	0	633
Kaution Miete	1000	1000			
Verlust	257	0			

SERVICE

Der GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) ist der Berufsverband der professionellen Animationsfilmschaffenden in der Schweiz. Er bietet seinen Mitgliedern eine starke Interessenvertretung auf film- und kulturpolitischer Ebene und im Bereich der Standortpolitik. Die Leistungen für Mitglieder beinhalten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen wie zum Beispiel eine Kollektiv-Taggeldversicherung, Beratung rund um die Animationsfilmproduktion, Übernachtungsgelegenheiten an Animationsfilmfestivals und viele mehr:

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen

MITGLIEDERAUSWEIS

2016 erhielten unsere Mitglieder wieder einen Mitgliederausweis in Form eines Stickers, der auf eine Bankkarte geklebt werden kann. Der Ausweis berechtigt zum ermässigten Eintritt ins Filmpodium Zürich, ins stattkino Luzern und zu einer vergünstigten Mitgliedschaft bei den Cinémas Grütli in Genf.

MS

WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Die Reichweite des GSFA auf den Sozialen Medien konnte weiter ausgebaut werden. Auf Facebook haben wir mittlerweile 790 «Fans» (Vorjahr: 520), auf Twitter 1250 Follower (Vorjahr: 850). Das stetig wachsende Publikum zeigt, dass wir auch in einer breiteren Öffentlichkeit das Interesse für den Schweizer Animationsfilm wecken können. Die Zahlen sind im grossen Ganzen natürlich bescheiden, für einen kleinen Berufsverband sind sie jedoch durchaus beachtlich.

Unsere Webseite wurde letztes Jahr jeden Monat durchschnittlich 1900 mal besucht (Vorjahr: 1500). Monatlich wurden im Schnitt 10800 Seiten aufgerufen (Vorjahr: 7600). Wir veröffentlichten rund 170 Artikel in der Rubrik News (Vorjahr: 180).

«Animix», der Newsletter für unsere Mitglieder, wird weiterhin monatlich verschickt. Darin informieren wir über Filmpolitik, Verbandsangelegenheiten, Veranstaltungen, laufende und abgeschlossene Filmproduktionen und viele weitere Themen rund um den Schweizer Animationsfilm.

Wie viele Mitglieder «Animix» von A bis Z lesen ist schwer abzuschätzen, sicher ist, dass rund 60% der Mitglieder zumindest einen Blick drauf werfen.

Der öffentliche Newsletter «Animationsfilm Schweiz» wurde im letzten Jahr viermal versandt. Themen waren unter anderem die Weltpremiere von «Ma vie de Courgette» in Cannes, die Präsenz von Schweizer Animationsfilmen an den Festivals Fantoche, Animatou und Solothurn, das VoD-Angebot des GSFA und die Ausstellung von Georges Schwizgebel im «Animatorium» in Zürich. 380 Personen haben den Newsletter abonniert.

Webseite: www.swissanimation.ch

Twitter: www.twitter.com/swissanimation

Facebook: www.facebook.com/swissanimation

Vimeo: www.vimeo.com/channels/swissanimation

Animix Archiv: www.swissanimation.ch/de/service/animix

RS

VIDEO ON DEMAND

Die Mitglieder des GSFA haben die Möglichkeit, ihre Filme als Video on Demand (VoD) zum Verkauf anzubieten. Bedingung ist, dass die Filme in HD-Qualität vorliegen und nicht gratis im Netz zugänglich sind. Für das Angebot wird die VoD-Plattform von Vimeo genutzt. Für 1 CHF lässt sich ein Film für 48 Stunden mieten/streamen; für 15 CHF zeitlich unbegrenzt kaufen/herunterladen. Mittlerweile haben wir 18 VoD-Titel im Angebot.

2016 konnten wir rund 150 Filme über unseren VoD-Kanal verkaufen/vermieten und einen Umsatz von rund 512 CHF erzielen. (2015: 38 Verkäufe und 77 CHF Umsatz). Der Erlös wurde, wie im Lizenzvertrag vereinbart, vollumfänglich den RechteinhaberInnen gutgeschrieben. Am besten (rund 50 Mal) verkaufte sich «Erlkönig» von Georges Schwizgebel. 2017 wird das VoD-Angebot weiter ausgebaut.

www.swissanimation.ch/vod

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/vod

NH

SHOP

Nur sehr wenige DVDs und Bücher unserer Mitglieder werden im Online-Shop verkauft. Der GSFA belieferte dieses Jahr wieder den Festival-Shop des Fantoche, dort fanden einige ausgewählte DVDs und Bücher aus unserem Sortiment neue Eigentümer.

www.swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher

MS

TRICKFILMKOFFER

Gemeinsam mit Fantoche hat die GSFA-Arbeitsgruppe Graines d'animation einen Trickfilmkoffer zusammengestellt. Er enthält sechs iPads inkl. Software, Stative, Licht und Zubehör - alles was es für Trickfilm-Workshops braucht.

GSFA-Mitglieder können den Koffer im GSFA-Sekretariat in Zürich zu günstigen Konditionen mieten. Der Trickfilmkoffer wird von Fantoche finanziert.

www.swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/trickfilmkoffer

DR

DATENBANK: FILME IN ARBEIT

Neu führt der GSFA eine Datenbank über laufende Schweizer Animationsfilm-Produktionen. Die Datenbank ist auf der Webseite frei zugänglich und wird laufend aktualisiert. Sie soll Momentaufnahmen der aktuellen Produktionslandschaft aufzeigen, Arbeitssuchenden Hinweise auf potentielle Jobmöglichkeiten bieten und eine gewisse Koordination von Projekteingaben bei Förderstellen ermöglichen.

www.swissanimation.ch/de/filme/filme-in-arbeit

RS

CARTE BLANCHE

ANNEGRET RICHTER

Ich wohne in Sachsen, und hier ist die Schweiz seit einigen Jahren nachhaltig mit Kulturprojekten vertreten, vom Gastland der Leipziger Buchmesse vor drei Jahren bis hin zum Schwerpunkt beim regionalen Filmfestival «Kurzzüchtig» im März 2017. Aber auch das Schweizer Animationsfilmschaffen kann 700 Kilometer entfernt in Deutschland genauso beeindruckend wie auf den heimischen Festivals Fantoche und Animatou.

So ist Swiss Films jedes Jahr mit grossen Animationsdelegationen beim Filmfest in Dresden oder bei DOK Leipzig vertreten. «Ma vie de Courgette» von Claude Barras eröffnete letztes Jahr das 59. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm. Sechs weitere Filme, unter anderen «Bei Wind und Wetter» und «Hypertrain», liefen ebenfalls in Wettbewerben. Bei beiden Filmen führten HSLU-Studierende Regie. Die HSLU gilt hierzulande als wichtige Schweizer Kreativstätte für zukünftige Animationskünstler. Aber es sind nicht nur die Studentenfilme, die immer wieder überraschen.

Insgesamt ist die Vielfalt und Bandbreite der Schweizer Animation, die alle Techniken und Themen umspannt sowie die kontinuierlich gute Qualität der Filme erstaunlich und überzeugend. Das gilt auch für die bereits in der Szene etablierten Animationsfilmschaffenden, die regelmässig auf internationalen Festivals Erfolge feiern, wie z.B. Georges Schwizgebel, Isabel Favez, Michael Frei, Anete Melece, Claudius Gentinetta oder Rafael Sommerhalder, um hier nur einige wenige namentlich zu nennen.

Über die reine Festivalpräsenz und Kulturangebote hinaus gibt es mittlerweile auch Koproduktionen zwischen der Schweiz und Sachsen. Jüngstes Beispiel ist der Langfilm «Chris the Swiss» von Anja Kofmel, der von der Leipziger Firma ma.ja.de koproduziert und von Balance Film in Dresden umgesetzt wird.

Annegret Richter ist Geschäftsführerin der AG Animationsfilm, dem Bundesverband der deutschen Animationsfilmbranche und Beraterin sowie Kuratorin für Film und Medien. Sie war Leiterin des Animationsfilmbereichs bei DOK Leipzig und Festivaldirektorin beim Filmfest Dresden. Sie ist Mitglied des Selektionsteams für den Schweizer Wettbewerb bei Fantoche.

C
A
R
T
E

B
L
A
N
C
H
E

Texte, Lektorat:
Rolf Bächler (RB)
Barbara Brunner (BB)
Nicolas Burlet (NB)
Nils Hedinger (NH)
Jonas Raeber (JR)
Dustin Rees (DR)
Annegret Richter (AR)
Rafael Sommerhalder (RS)
Monica Stadler (MS)

© 2017 GSFA
Schweizer Trickfilmgruppe /
Groupement Suisse du
Film d'Animation
Sekretariat
Kanzleistrasse 126
CH-8004 Zürich
+41 44 240 19 09
info@swissanimation.ch
www.swissanimation.ch

Redaktion:
Monica Stadler

Übersetzung:
Reto Schlegel
www.retoverso.ch

Gestaltung:
Raffinerie AG für Gestaltung
www.raffinerie.com